

Generalstreik in Mailand. In einer Nachzitung beschloß die Arbeitskammer, den Generalstreik von Dienstag abend ab zu proklamieren.

Der Anruhe in Albanien. Telegramme aus Balona melden, daß die Zahl der Aufständischen wächst. — Baron Alliot ist am Montag in seiner Eigenschaft als außerordentlicher Bevollmächtigter der italienischen Regierung nach Albanien abgereist, um die italienischen Interessen in Albanien zu regeln und die Ruhe wieder herzustellen.

Das neue portugiesische Kabinett. Das neue portugiesische Kabinett setzt sich aus fünf Demokraten, zwei Mitgliedern der Volkspartei, drei Unabhängigen und einem Sozialisten zusammen. Ministerpräsident Antonio Maria Salva wird das Finanzministerium beibehalten. Minister des Auswärtigen ist Francisco Antonio Correia.

Tot oder lebendig! Die Regierung des mexikanischen Staates Coahuila bietet eine Belohnung von 100 000 Pesos für denjenigen, der ihr den bekannten General Benito Juárez tot oder lebendig in die Hände bringt. Der neue Präsident ist erstaunlich ehrlich. Bis jetzt haben elf frende Staaten die neue Regierung anerkannt, darunter an erster Stelle China.

Griechische Truppen gegen die türkischen Nationalisten

Konstantinopel, 29. Juni. Den Griechen sind Aufgaben gestellt worden, die sie nicht erfüllen können. Der Kriegsstaat der Alliierten scheint von Venizelos Plan ausgegangen zu sein, daß die Nationalisten im Norden angegriffen werden müssen. Zu diesem Zweck soll Kleinasiens Süden nach Norden durchschritten werden, welche Aufgabe den griechischen Truppen überlassen wird. Es handelt sich hier aber um Gebiete, die keine Ebenbahnen haben und überall von furchtbart geschnittenem Gelände durchzogen sind, so daß die Griechen ein Heer dazu nötig haben, das sie unmöglich stellen können. Den Nationalisten kommt dieses Mal die Politik der Alliierten zu statten, die Ruhland abschlägt, so daß Sovjetruhland als stiller Verbündeter der türkischen Nationalisten sicher mehr leisten wird, als die Entente annimmt. Über Bosna hat das Hauptquartier Kemal Pascha verlossen und sich noch dem Kaufhaus abgeben, von wo er wahrscheinlich die Führung der Expedition an der türkischen See übernimmt. Kemal Pascha hat eine kleine Armee von seiner Hauptmacht abgetrennt, deren Aufgabe es ist, die Griechen in Smyrna zu brennen. In Konstantinopel haben die Nationalisten alles auf eine Revolution vorbereitet, die ausbrechen sollte, sobald die Nationalisten sich den Dardanellen genähert hatten. Da dieser Plan nicht mehr auszuführen ist, so verliefen die hiesigen Anhänger der Nationalisten nach Kleinasien zu entkommen. Der Massenauszug wurde aber bemerkst und auf Veranlassung des englischen Kommandanten von der türkischen Regierung verhindert.

Aus Stadt und Kreis

Lahnstein, 30. Juni 1920.

Nach den Steuerungsuntersuchungen im Reich scheinen sich nun auch solche wie wir hören, hier am Platze bemerkbar machen zu wollen. Zu einer Zusammenkunft wurde von verschiedener Seite die gewaltame Erzwingung der Preisherabsetzung angeregt. Stadtv. Loretz gelang es die Erregung zu dämpfen, indem er die Bildung einer Kommission vor schlug, die mit den Geschäftsführern zwecks Herabsetzung der Preise verhandeln soll.

Vom Wetter. Da haben wir ihn endlich, den ersehnten Guß von oben. Nur zu spätlich für die pulsierende Erde. Zumindest wird die Vegetation sich nunmehr etwas erholen können. Auch der Wasserstand kann eine gute Jagd vertragen, damit die Schifffahrt im Interesse des Wirtschaftslebens nicht zu Einschränkungen gezwungen wird.

Wahlplanänderung bei Lahnstein. Der seither ab Coblenz 10.53 Uhr vormittags abfahrende Personenzug 407 ändert seinen Plan: Coblenz ab 10.58, Niederlahnstein ab 11.14, Ems ab 11.44, Limburg ab 1.03 Uhr. Besonders Verlängerung 405 seither ab Coblenz 7.24 Uhr abends, jetzt Coblenz ab 7.29, Niederlahnstein ab 7.42, Ems ab 8.14, Limburg ab 9.32 Uhr abends.

Der Bericht über die Oberlahnsteiner Stadtverordnetenversammlung mußte wegen mehrfach eingetretener Stromsperrern auf morgen zurückgestellt werden.

Stadtverordnetenversammlung Niederlahnstein. Am Montag traten die Stadtverordneten zu einer kurzen Sitzung zusammen. In Ablehnung an die Protokollverlesung fragte Stadtv. Jungen, ob die alte Schule zwischen auf den Schwamm hin untersucht worden sei. Bürgermeister Rodt bejahte dies und sagte, daß der Sachverständige keinen Schwamm habe feststellen können. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Stadtv. Siegel einen Dringlichkeitsantrag, der die Billigung des demnächst im Bag zur Versteigerung kommenden Lohholzes begeht. Das Holz soll hier noch nur an Einheimische versteigert werden, wobei an einen Steiger nicht mehr als vier Raummeter gelangen sollen. (Der Preis ist in einer Höhe von etwa 200 Mark pro Klafter gedacht). Stadtv. Kilius beantragt anschließend, den bedürftigen Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen das Holz billiger zu liefern, etwa mit einem Preissnädelholz von 50 Proz. Beide Anträge wurden zur wohlvollenden Prüfung an den Magistrat verweisen. — Zu Punkt 1, Umfrage der Kreis- und Bezirkssteuer auf die Einkommensteuer, führte Bürgermeister Rodt aus, daß schon am 1. April 1920 der Kreis und Bezirk die Umfrage beantragt habe. Am 6. Mai sei dann ein diesbezügliches Gesetz in der Nationalversammlung verabschiedet worden. Dieses habe aber durch den Streik der Reichsdeputierten nicht in Kraft gegeben werden können und sei deshalb erst dieser Tage zu seinen Händen gelommen. Die Freit, in der die Anträge auf Umfrage gestellt werden mußten, ist bereits abgelaufen, aber nachträglich bis zum 30. Juni verlängert worden. Hieraus verlas der Bürgermeister den Entwurf, der alle Einkommen bis zu 1500 Mark frei läßt, und die bis zu 9500 Mark nur minder stark belastet. Die durch diese soziale Abstufung verloren gehenden Nachzahlungen werden durch eine erhöhte Hemmziehung des größeren Kapitals ausgeglichen. Die Vorlage wurde einstimmig angenommen. — Bei der Verhandlung über die Verordnung ordnete man es zu, erregten Debatten. Bürgermeister Rodt begründete den Antrag des Magistrats, der für die südlichen Beamten dieselben vorsieht, wie für die des Reiches. Durch die Landesverfassung sei inzwischen ein Gesetz angenommen worden, durch das die Städte direkt geworden wären, die Gehälter der Gemeindebeamten denen der Staatsbeamten anzugeleichen. Stadtv. Seibold wendet sich gegen den Antrag, ebenso Stadtv. Lenz. Bürgermeister Rodt weiß darauf hin, daß durch das Niederlahnsteiner Ortsamt für die Gemeindebeamten dieselben Gehälter festgelegt seien wie für die auf gleicher Gehaltsstufe stehenden Staatsbeamten. Weiterhin hält er die Einführung Niederlahnsteins in die nächsthöhere Bevölkerungsklasse (C) für unabdingt notwendig. Er empfiehlt den Magistratsbesluß nochmals zur Annahme. Stadtv. Lenz sagt, daß auch seine Freunde grundsätzlich eine Erhöhung der Belohnung der Gemeindebeamten befürworten, aber doch eine eingehender Orientierung über die Vorlage gewünscht hätte. Der Magistratsantrag wurde sodann angenommen. — Seit einem halben Jahr steht die Lustbarkeitssteuer schon zur Bewertung. Nun kam man endlich zum Beschluss. Die Finanzkommission, die die neue Ordnung schon durchberaten hatte, schlug eine Milderung des Taxes für Tanzbelustigungen vor, und zwar sollen für die Stunde auf einen Raum von 150 Quadratmetern zehn Mark erhoben werden, bisher für nur hundert Meter ebenfalls zehn Mark. Die Lustbarkeitssteuerordnung wurde mit dieser Änderung angenommen.

Auslösung der Sparprämienanleihe. Die am 1. Juli in Berlin stattfindende Auslösung der deutschen Sparprämienanleihe bringt zum ersten Male neben der Gewinnziehung mit vier Gewinnen zu 1 000 000 Mark, je vier zu 500 000 Mark, zu 300 000 Mark und zu 200 000 Mark usw. eine Tilgungsziehung. In dieser werden, wie wir hören, 40 000 Lose ausgelost, davon 20 000 mit dem Reumwert abgängig zu sein, also mit 1000 Mark für das Stück, und weitere 20 000 Lose mit einer Prämie von 1000 Mark, mithin mit 2000 Mark für das Stück. Die Gewinne werden nicht zur Einkommensteuerverzögern und unterliegen auch nicht der Kapitalertragsteuer.

Die Margarine wird billiger. Der Abgabepreis für Margarine ist seitens des Reichsausschusses für pflanzliche und tierische Öle

und Fette vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft vom 1. Juli 1920 ab von 21 Mark auf 18 Mark je Kilogramm herabgesetzt.

Postkarte vor einem Schwindler der sich Max Glaser nennt. Er betrügt die Leute mit der Angabe, er sei Porträtmaler und fertige Bergzeichnungen von Bildern an. Meistens sind es Frauen, die seinen Betrüger zum Opfer fallen. Es besteht es meistens, eine Anzahlung in Höhe von 50 bis 100 Mark zu erschwindeln und verschwindet dann unter Minnahme der betreffenden Photographien. Der „Künstler“ ist ungefähr 45 Jahre alt, etwa 1,50 Meter groß, schwärzlich von Gesicht, hat blonde, englisch geprägte Schnurrbart Adlernase, lädenhafte oder gar keine Zähne, trägt Cutaway, schwarz-weiss gestreifte Hose und Strohut. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß er auch in Lahnstein seine Schwindelchen versucht, wird vor ihm gewarnt.

Die Kapitalertragsteuer und Sparkassen. Die Sparkassen sind für die Erträge der von ihnen ausgeschriebenen Kapitalien im allgemeinen verantwortlich. Zur Vermeidung von Doppelbesteuerung ist aber in § 3 Steuerbefreiung vorgesehen für Kapitalerträge der im § 3 bezeichneten Art; hierzu gehören auch die Zinsen von Hypothekendarlehen. Die Hypothekendarlehen der Sparkassen haben daher die Hypothekendarlehen ohne Abzug von Steuern und im vollen Betrage an die Sparkassen zu entrichten.

Waldbeerpreise in Lahnstein und anderswo. Von einer Leserin wird uns mit der Bitte um Veröffentlichung folgendes geschrieben: Ich überföhre Ihnen in der Anlage ein Interview aus dem Berliner Tageblatt vom 24. Juni betreffend Waldbeerpreise, welches Sie in geeigneter Form in Ihrer Zeitung bekannt machen wollen, da es doch für das hiesige Publikum, besonders für die Hausfrauen, interessant ist, zu erfahren, zu welchen Preisen in anderen Gegenden diese Früchte verkauft werden. Das Interview lautet: „Blaubeeren habe täglich große Posten abgegeben, 2 Rentner ab 130 Mark. Adolf Dietrich, Regensburg, 1. B. Tel. 730.“ Wie sieht es dagegen hier in Lahnstein aus?

Der Verbot der Legung von Selbstschüssen. Die hohe Interessierung Rheinlandes hat entschieden, daß Selbstschüsse, welche zur Vernichtung von Raubzeug dienen, und Selbstschüsse zum Schutz von Privatgrundstücken in Ausführung des Artikels 20 der Ordonnanz Nr. 3 ausdrücklich verboten sind. Hingegen können Warnungssignale für Parks und Jäger, welche nur dem Zwecke dienen, die Außerschranken zu erreichen oder ein Heraunehmen anzusehen, erlaubt werden.

Wie bekommt man amerikanische Lebensmittel? Herbert Hoover, der bekannte

amerikanische Lebensmittelbehörden, hat für Deutschland sein System der Versorgung mit Liebesgaben vereinbart. In Amerika anfassige Personen können danach bei einer der 20 000

zur American Banking Association zusammengeführten Banken Lebensmittelbezugscheine (Food-Draft) zu 10 oder 50 Dollar kaufen. Der „Food-Draft“ wird von dem Käufer an den Empfänger in Deutschland geschickt. Der Empfänger schlägt seinen Food-Draft an die Relief Administration Warehouse in Homburg ein und erhält darauf ein Einheitspaket im Value von 10 oder 50 Dollar. Der Inhalt der Pakete: Die kleinen Pakete (zu 10 Dollars) enthalten A-Paket: 23½ engl. Pfund Mehl, 10 engl. Pfund Bohnen, 8 engl. Pfund Speck und 8 Dosen Milch oder C-Paket: 24½ engl. Pfund Mehl, 10 engl. Pfund Bohnen, 7½ engl. Pfund Speck und 12 Dosen Milch. Die großen Pakete (zu 50 Dollars) enthalten B-Paket: 140 engl. Pfund Mehl, 50 engl. Pfund Bohnen, 16 engl. Pfund Speck, 15 engl. Pfund Schmalz, 12 engl. Pfund Corned Bee und 48 Dosen Milch oder D-Paket: 140 engl. Pfund Mehl, 50 engl. Pfund Bohnen, 45 engl. Pfund Speck und 48 Dosen Milch. Die Auslieferung der Pakete kann jedoch erst erfolgen, wenn das Warehouse in Homburg von seinem Revisor Büro ein Duplikat der betreffenden Lebensmittel-Anweisung in Händen hat. Das Unternehmen arbeitet gründlich ohne Verdienst. Eine doch erzielte Überschüsse gehen zugunsten des Kinderhilfswerkes in Deutschland, insbesondere der von den amerikanischen Duallen in den deutschen Großstädten eingerichteten Kinderküchen. Der Plan ist im Einverständnis mit der deutschen Regierung ausgearbeitet. Requisitionen, Verhinderungen, Zoll- und Einschaffungssteuer sowie kostenloser Transport der Vorräte auf den Eisenbahnen sind zu gestoppt. Es ist ferner festgelegt, daß die Liebesgaben auf die Lebensmittel, die der Bevölkerung auf Karten zugeschenkt, nicht angerechnet werden sollen. Durch eine

in Hamburg geführte Razzia ist eine Übersicht über die Empfänger gegeben. Solchen Personen, bei denen der Verdacht besteht, daß sie die Lebensmittel nicht zum Eigengebrauch verwenden, wird der Food-Draft gesperrt. Auf Postkarten vorgedruckte Ansichten an Freunde und Verwandte (nicht an unbekannte Personen!) in den Vereinigten Staaten sind von dem American Relief Administration 2.000 auf Deutschland vorbereitet und können jedo von den örtlichen Bereitstellungen des Roten Kreuzes usw. bezogen werden. Diese Postkarten brauchen nur ausgefüllt und mit einer 20 Pf. Marke, demjenigen Posttag für Auslandsbriefen, versehen zu werden. Durch den Bezug der amerikanischen Lebensmittel werden die Gesamtkosten an Nahrungsmittel in Deutschland wesentlich erhöht. Da diese Nahrungsmittel in Amerika gekauft und mit amerikanischen Dollars bezahlt werden, wird die deutsche Währung, die bereits tiefer unter dem wirtschaftlichen Wert der Mark steht, in seiner Weise ungünstig beeinflußt. Als eine natürliche Folge dürften sich die Preise für Nahrungsmittel innerhalb Deutschlands senken. Der Wert der Mark wird hierdurch indirekt erhöht.

Braubach, 30. Juni 1920.

A: Die nächste Mutterberatungsstunde findet in Braubach am Donnerstag, den 1. Juli nachmittag 5 1 Uhr in der Kleinkinderschule statt.

B: Sport. Am vergangenen Sonntag spielte die siegreiche Jugendvereinigung „Marksburg“ gegen die Jugendvereinigung „Stolzenfels“ Oberlahnstein. Das Resultat war 2:1 zugunsten Braubachs.

C: Goorshausen, 30. Juni 1920.

X. Der Kreistag wählt in seiner letzten Sitzung die Herren Bürgermeister Göller-Bogel, Reichslandrat Sturm-Oberlahnstein und Bürgermeister Herpel in Goorshausen zu Mitglieder des kommunallandtags für den Regierungsbereich Wiesbaden.

Y. Crimmen. Beim Baden im Rhein ertrank gestern Sonntag, 5 Uhr nachmittags, ein 16-jähriger Gartnerlehrling von hier. Schon um 7 Uhr abends trieb die Leiche bei Wellmuth in das Revier eines holländischen Fischerbootes. Nachts um 12 Uhr landete man sie.

Z: Gosdorf, 30. Juni 1920.

st. Die Stadt Adam Bonn in Gosdorf war durch Bevollung des Arbeitsamtes in Wiesbaden der Freiheit Otto Bass in zugeteilt. Bass hatte sich nach Amtseintritt seines Dienstes unter Minnahme einer Uhr mit Ketten entfernt und in einem hinterlassenen Briefe mitgeteilt, daß er sich nach Koblenz ins Kronthalenhaus begeben wolle. In Koblenz ist er nicht aufzufinden; ob der angegebene Name richtig ist, steht dahin. Dienstliche Angaben über Bass werden an die Amtsbehörde in Rüsselsheim erbeten. Die Nummer der Uhr kann nicht angegeben werden.

Aus Nah und Fern

Pfaffenroth, 29. Juni. Gestohlen wurden eines Einwohner 10 Hühner und 1 Hahn. An einer anderen Stelle wurden 8 Hühner gestohlen.

Boppard, 29. Juni. Am Donnerstag, Sonnabend, fiel die dreizehnjährige Tochter eines hier vor Anker liegenden holländischen Aufsichters in den Rhein und ertrank leider, trotzdem man mit der größten Eile alle Rettungsversuche anstelle. Der Vater des ertrunkenen Kindes hat auf die Bergung der Leiche eine Belohnung von 200 Mark ausgeschrieben.

W. Aus dem Rheingau. Preissturz im Weingeschäft. Die Folgen der wirtschaftlichen Krise machen sich auch im Weingeschäft geltend; einmal durch einen merlichen Preissturz und dann durch ein völliges Versagen der Nachfrage. Die in dieser Woche abgehaltene Weinbersteigerung liefert dafür die Bestätigung. Wir haben zu Beginn der Woche erlebt, daß in Oestrich je eine Weinbersteigerung nichts aufgehoben werden, da keine Gebote mehr eingelegt wurden. Derselbe Schauspiel wiederholte sich auch in Eltville. Wenn der Preissturz weitergeht, bedeutet dies eine Katastrophe für den Weinbau, weil dann die Einnahmen die Verluste der Winzer nicht mehr decken.

W. Offenbach a. M. Wirtschaftsschlüsse. Der Mangel an Arbeit in den Werken hat sich derartig gesteigert, daß in den Betrieben durchweg nur noch vier Stunden am Tage gearbeitet wird. Den Arbeitern wird für die ausfallenden Arbeitsstunden keine Entschädigung gewährt.

Y. Aus dem Rheingau. Preissturz im Weingeschäft. Die Folgen der wirtschaftlichen Krise machen sich auch im Weingeschäft geltend; einmal durch einen merlichen Preissturz und dann durch ein völliges Versagen der Nachfrage. Die in dieser Woche abgehaltene Weinbersteigerung liefert dafür die Bestätigung. Wir haben zu Beginn der Woche erlebt, daß in Oestrich je eine Weinbersteigerung nichts aufgehoben werden, da keine Gebote mehr eingelegt wurden. Derselbe Schauspiel wiederholte sich auch in Eltville. Wenn der Preissturz weitergeht, bedeutet dies eine Katastrophe für den Weinbau, weil dann die Einnahmen die Verluste der Winzer nicht mehr decken.

Z. Ein Schauder überlief ihn. Nein, hier hielt er es keine vier Wochen aus! Nur fort, fort, damit er nicht vergaß, daß er ein freier Mann war. Damit er sich an den täglichen Gang dieser Tretmühle nicht gewöhne. Immer gieriger legten sich seine Blüte an dem Porzellan fest, das Delors hatte. Zum großen Teil waren es Stüze, die durch Flugschädel beschädigt, nicht völlig einwandfrei waren und defekt wurden, damit die kleinen Schäden verdeckt waren.

Dannenberg lachte grimmig vor sich hin. Dort auf den kleinen schwangeren Punkt kam also eine Rose, die rechts ein Blättchen und links ein Blättchen hatte. Dort auf den feinen Sprühregen von schwarzen Aktenköpfchen kam eine große Rose mit fünf Blättern.

Er postete den Teller, den er gerade in der Hand hielt und schleppte ihn mit einem Flüche zu Boden.

Die Blüte der jungen Leute flogen herum. Verwirrte Blüte richteten sich auf den Ruhestöder. Da schrillte auch schon gräßisch der Übermaler heran.

„Seien Sie doch etwas vorsichtiger, Herr! Derartige Geräusche sind völlig unangebracht.“

Dannenberg hätte dem Mann die liebsten Lauten ins Gesicht gelacht, aber er senkte seinen dunklen Lederskopf und preßte mit mühsam behaupteter Haltung und einem leicht ironischen Unterton hervor:

„Ich werde mich bemühen, in Zukunft ohne Geräusche zu arbeiten.“ Gestolz er seine Lippen, denn es ließ ihn verächtlich im Halse.

Der Aufsichtsführer wanderte weiter, und Dannenberg nahm ein anderes Stück vor.

(Fortsetzung folgt).

fürchte vielleicht schreien: die Fabrik brennt. Aber dann sieht man ihn als Feuerlöscher ein oder bestreift ihn zu mindest wegen groben Unfalls.

Je mehr Dannenberg grubelte, desto fester setzte sich in seinem Hirn der Gedanke: du mußt die Gesellschaft zusammen rufen, um das möglichst zu tun, was möglich ist, was ihm heute noch nicht klar. Für solche kleine Angestellte wie er einer war, hatte man in der Sonderbüro Villa keinen Stuhl. Dorthin kommen nur die Oberbeamten, die Prostituierten, die Chemiker aus dem Laboratorium. — Blödiglich schlug er sich vor die Stirn. Schafkopf, der er war! Hatte ihm nicht erst gestern einer der Kollegen erzählt, daß sogar einmal ein einfacher Brenner am Tische des gewaltigen Direktors gesessen hatte, weil der Mann durch seine Geistesgegenwart ein schwères Unglück verhinderte. Hatte Sanzer nicht überhaupt die Einrichtung getroffen, womit jeder, der sich ein besonderes Verdienst um die Fabrik erworben, zu jenem berühmten Donnerstag Abend eingeladen werden konnte? Nun hatte er den Ausweg! Er würde einige Originalmuster entführen, etwas, was noch nicht dagewesen war. Die Einrichtung mußten Sanzer gezeigt werden. Der würde staunen, würde noch dem Künstler hochhören und Dannenberg höflich erfreuen, mehr davon zu arbeiten. Die Folge war, daß man ihn einlud.

Der Gedanke stieg ihm siedend heiß in den Kopf. Vor seinem Geiste tanzten hundert Entwürfe. Er machte eilends Lehr, es drängte ihn, seine Augen auszuführen. Das Heuer der Begeisterung hatte ihn gepackt.

Er konnte nicht schnell genug hereinkommen. Dort saß er sich nieder, entzündete seine Zigarette, und — bis in die späte Nacht hinein arbeitete Luzi Dannenberg, gezeichnet Blatt für Blatt, zerrte sie wieder, entwarf neu, und als er sich schließlich, tief in der Nacht, mit glühenden Wangen erhob, um sich niedergulegen, so zeigte die kleine Decke die vierte Morgenstände. Gran Strauer flopste am nächsten Morgen mehr

tere Male an die Tür, dem Maler den Kaffee zu bringen. Aber ständig kam aus dem Bett die Antwort: „Kommen Sie später wieder! Ich will noch schlafen.“ Am Nachmittage wurde ihr die Sothe zu bunt und sie dechte energisch Einlauf.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschusse verschied heute Nacht um 3 Uhr meine liebe treue Gattin unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Christine Schultes

geb. Zils

im Alter von 53 Jahren plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages.

In tiefer Trauer:

Hermann Schultes,
Katharina Förster geb. Schultes
Karl Schultes
August Förster u. 3 Enkel.

Oberlahnstein (Koppelstein), Darmstadt, Ludwigshafen, den 30. Juni 1920.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 4½ Uhr von Mittelstrasse 35 aus statt. Das Seelenamt ist am Samstag morgen 6 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche.

Steinkrüge und Flaschen 1/2 und 1/4 Liter Cognac- und Weinflaschen

kauft laufend zu den höchsten Tagespreisen

J. Schneider,

Wein- und Brantweinhandlung.

Niederlahnstein,
Marienstrasse 12-14

Oberlahnstein.
Braubacherstrasse 1

Strumpf-Waren

Damen-Strümpfe, schwarz, weiß, braun
Kinder-Strümpfe, in allen Größen,
Kinder-Söckchen, mit Wollrand
Herren-Socken, in Wolle und Baumwolle
Füßlinge, zum Annähen.

kaufen Sie in meinem Hause sehr preiswert.

Strickwolle - reine Wolle!
Strang = 10 Lot: 16, 20 und 24 Mark.

H. C. STAMMER, BOPPARD.

Deutsche Volkspartei.

Die amtliche Feststellung des Wahlergebnisses der Reichstagswahl hat im ganzen Reich insbesondere in unserem Wahlkreis einen glänzenden Erfolg für die Deutsche Volkspartei ergeben. Zu diesem Erfolg hat das Gebiet unseres Bezirkverbandes Wiesbaden durch die eifige Arbeit unserer Parteidamen und Freundinnen ein redliches Teil beigetragen. Wir sprechen hiermit allen, die sich so treu und selbstlos in den Dienst unserer Partei gestellt haben, den herzlichsten und aufrichtigsten Dank für die geleistete Hilfe aus und bitten auch lerner um unablässige Mitarbeit zur Erreichung der Ziele unserer Partei: Wiederaufbau und Befreiung unseres schwergeprüften deutschen Vaterlandes!

Der Vorstand des Bezirkverband Wiesbaden der Deutschen Volkspartei

Dr. W. F. Kalle, M. d. L., G. Krücke Rechtsanwalt C. Andina

Feinster

Borsdorfer

Apfelwein



wieder eingetroffen.

Liter 7.00 Mk.

Wilhelm Freibygen, Nachlg.

Grosse Sendungen

Kinderwagen

Kinderklappwagen

Leiterwagen

Liegestühle

zu billigsten Preisen eingetroffen

Möbel-Vertrieb

Otto Klawiter, Coblenz,
Lührstrasse, Ecke Kirchstrasse,

Telefon 2545.

Bauholz,

Bretter,

Latten,

Cement,

Ziegelsteine

vorrätig bei 4053

Gebr. Leikert,

Oberlahnstein.

! Preisabschlag! in Haarnetzten

Einf. Haubennetze 2.50 Mk.

Doppelte " 3.50 "

Sturmnetz " 3.25 "

Bei Mehrabnahme billiger!

Grosse einwandfreie Netze!

MAXEINER

Damen- u. Herren-Salons

Oberlahnstein.

Stachelbeeren

zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle.

4053

Rine

Pferde-Karre

zu verkaufen u. u. ein schwerer

Wagen gegen einen leichter

umzutauschen.

Nak. in der Geschäftsst.



Heute am 29. Juni entschlief sanft nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß infolge Alterschwäche unsere liebe treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegermutter, und Grossmutter

Frau W^{we.} Kath. Schöfer

geb. Becker

Mitglied des 3. Ordens, des Messbündnisses und der Rosenkranzbruderschaft

Ehegattin vom verstorbene Zugführer Ernst Eduard Schöfer.

im beinahe 77. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen

Oberlahnstein, Niederlahnstein, Mühlheim - Speldorf und Cöln-Mülheim, den 29. Juni 1920.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 1. Juli 1920, nachm. 4½ Uhr vom Sterbehause Burgstrasse 50a aus statt. Das feierliche Exequienamt wird Freitag, den 2. Juli morgens 7 Uhr in der hiesigen Pfarrkirche gehalten.

Sollte Jemand aus Verschen keine Einladung erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Niederlahnsteiner Spar- und Darlehnskassen-Verein E. G. m. u. H.

Bilanz am 31. Dezember 1919.

Aktiva

Kassenbestand am Jahreschluss	Mk. 17 350,37
Ausstehende Darlehen	90 230,92
Konto-Korrent-Verkehr	-
Guthaben bei Mitgliedern	71 261,87
Guthaben bei der Landw. Zentral-Darlehnskasse	92 969,10
Guthaben bei Banken	125 279,60
Mobilien-Konto	360,-
Wertpapiere	41 170,-
Postscheckkonto	69,23
Einnahmereste aus Zinsen	2 524,81
	Mk. 441 205,90

Geschäftsguthaben der Mitglieder	Mk. 1 510,-
Sparkassengelder	396 498,16
Konto-Korrent-Verkehr	-
Guthaben bei der Landw. Zentral-Darlehnskasse	3 509,10
Guthaben der Mitglieder	8 608,50
Kursreserve	3 370,-
Stiftungs- und Reservelonds	25 019,00
Gewinn pro 1919	2 480,53
	Mk. 441 205,90

Mitgliederzahl Ende 1918: 122. Zugang 1919 3, Abgang 1919 2, Stand Ende 1919 125.

Niederlahnstein, den 10. Juni 1920.

Der Vorstand:

Hamm. Matare, A. Faust, J. Zell Nik. Kalkofen.

Der Aufsichtsrat:

Ludwig, Pfarrer. Dr. Dahlem, Justizrat. v. Eys. Münz, Postsekretär. Johann Geiss.

Stillende Mütter

können besser nähren
und bleiben frisch
bei regelmäßiger Genuss von

Dr. Döffer's Eiweiß-Nahrung



Straft

Danksagung.

Für die vielen, überreichen Beweise der Liebe und Herz. Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste von unserem lieben, guten Bruder, Schwager und Vetter

Herrn Georg Vicus

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgeführten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Vorstand, Angestellten, Monteuren u. Hilfsmonteuren der Firma Main-Kraftwerke A.-G., sowie der Wirtschaftlichen Vereinigung der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen Ortsgruppe Oberlahnstein, für die warm empfundene Teilnahme, die schönen Nachrufe und die kosthaften Kranspenden. Vor allem dem Herrn Vorstand sei Dank, der keine Mühe gescheut, und zu einem schönen Begegnung beigebracht hat. Dann noch denjenigen herz. Dank, die ihm während seiner langen Krankheit und bei dem Hinscheiden so hilfreich zur Seite gestanden ihm bei dem Begegnung die letzte Ehre erwiesen und ihm so viele hl. Messen u. Kränze gespendet haben.

In tiefer Trauer:

Geschw. Vicus u. Geschw. Goebel

Oberlahnstein, Boppard, Düsseldorf und Saarburg a. Rh., den 30. Juni 1920.

Schuh-Haus

A. Gassen O.-LAHNSTEIN

Beachten sie bitte die Schaufensterauslagen.

4053

Billiges Angebot!

Hemdentuch, per Meter 14.80 Mk. roh Nessel, per Meter 14.80 Mk.

Solide Qualität.

Via Börse, Inh. Will. Reh, St. Goarshausen.

Turngemeinde

E. V. bei

Oberlahnstein

Jul., aber ab 8/2 Uhr

Versammlung

im Vereinssaal

Der Tu

Kreislehrer, für

Kursus

Samstag, das 8. Zeit

10 Uhr in Saal im

(Wirtschaft), jungen

Lehrer

versammlung

verein

Rein über

Ball

der 2. Vorrat reicht.

A. 7. 1920 set 4.80 Mk.

Adolf Zimmermann,

1. Straße 23

gebühne

störer

meine Regel-

nächste und Stockung

wischtung nach in den hart-

Bestellen Sie sich

schädel

in Sie meine un-

teresschen, sicher

bei Regel-

meine